

EINKOMMENSUNGLEICHHEIT

Einkommensdisparitäten sind eine der offensichtlichsten Ausdrucksformen von Unterschieden im Lebensstandard innerhalb eines Landes. Hohe Einkommensungleichheiten lassen generell auf eine Vergeudung menschlicher Ressourcen schließen, d.h. eine Situation, in der ein großer Teil der Bevölkerung erwerbslos oder in Niedriglohnjobs oder geringqualifizierten Beschäftigungen gefangen ist.

Definition

Das Einkommen wird definiert als das verfügbare Haushaltseinkommen in einem bestimmten Jahr. Es umfasst Einkommen aus unselbstständiger und selbstständiger Tätigkeit, Kapitaleinkünfte und staatliche Transferleistungen, abzüglich der von den privaten Haushalten entrichteten Einkommensteuern und Sozialversicherungsbeiträge. Das Einkommen des Haushalts wird den einzelnen Haushaltsmitgliedern zugeordnet, wobei eine Bereinigung um Bedarfsunterschiede zwischen Haushalten unterschiedlicher Größe vorgenommen wird (z.B. wird unterstellt, dass der Bedarf von Vier-Personen-Haushalten doppelt so groß ist wie der von Alleinstehenden).

Die Einkommensungleichheit auf Personenebene wird hier anhand von vier Indikatoren gemessen. Der Gini-Koeffizient misst das Verhältnis der kumulativen Bevölkerungsanteile zum kumulativen Anteil des von ihnen bezogenen Einkommens und liegt zwischen 0 im Fall einer vollkommenen Gleichverteilung und 1 im Fall einer vollkommenen Ungleichverteilung. Das 90/10-Perzentilverhältnis entspricht dem Verhältnis zwischen dem oberen Wert des neunten Dezils (d.h. den 10% der Bevölkerung mit dem höchsten Einkommen) und dem des ersten; das 90/50-

Perzentilverhältnis entspricht dem Verhältnis zwischen dem oberen Wert des neunten Dezils und dem Medianeinkommen; das 50/10-Perzentilverhältnis ist das Verhältnis zwischen dem Medianeinkommen und dem oberen Wert des ersten Dezils.

Vergleichbarkeit

Die hier verwendeten Daten wurden von Experten aus den einzelnen Ländern unter Anwendung einheitlicher Methoden und Standarddefinitionen bereitgestellt. In vielen Fällen haben die Experten Anpassungen ihrer Ausgangsdaten vorgenommen, damit sie den Standarddefinitionen entsprachen. Dadurch verbesserte sich zwar die Vergleichbarkeit, eine vollständige Standardisierung konnte jedoch nicht erreicht werden. Geringfügige Unterschiede zwischen Zeiträumen und zwischen Ländern sind im Allgemeinen nicht signifikant.

Die Ergebnisse beziehen sich auf unterschiedliche Jahre. Die Daten von „Ende der 2000er Jahre“ beziehen sich in allen Ländern auf die Einkommen aus dem Jahr 2008, außer in Japan (2006), Dänemark, Ungarn und der Türkei (2007) sowie Chile (2009). Die Daten von „Mitte der 1990er Jahre“ beziehen sich auf das zwischen 1993 und 1996 bezogene Einkommen. Die Daten von „Mitte der 1980er Jahre“ beziehen sich in allen Ländern, für die Daten zur Verfügung stehen, auf das zwischen 1983 und 1987 bezogene Einkommen, außer in Griechenland (1988), Portugal (1990) und der Tschechischen Republik (1992). Die Daten von „Mitte der 1980er Jahre“ beziehen sich für Deutschland auf die alten Bundesländer. Die Daten von „Ende der 2000er Jahre“ für Österreich, Belgien, Irland, Portugal und Spanien basieren auf der europaweit erhobenen Gemeinschaftsstatistik über Einkommen und Lebensbedingungen (EU-SILC) und gelten als nicht vollständig mit denen früherer Jahre vergleichbar.

Die Gini-Koeffizienten der Nicht-OECD-Länder von 2008/2009 sind nicht uneingeschränkt mit denen der OECD-Länder vergleichbar, da sie außer für Indien und Indonesien, wo der Pro-Kopf-Verbrauch zu Grunde gelegt wurde, auf dem Pro-Kopf-Einkommen basieren.

Überblick

Zwischen den OECD-Ländern bestehen erhebliche Unterschiede im Hinblick auf den Grad der Einkommensungleichheit. Diese anhand des Gini-Koeffizienten gemessene Einkommensungleichheit ist in Slowenien, Dänemark und Norwegen am niedrigsten und in Chile, Mexiko und der Türkei am höchsten. Sie liegt in Israel, Portugal und den Vereinigten Staaten über dem Durchschnitt und in den übrigen nordischen sowie zahlreichen kontinentaleuropäischen Ländern unter dem Durchschnitt. Der Gini-Koeffizient des Landes mit den größten Ungleichheiten in der Einkommensverteilung (Chile) ist doppelt so hoch wie der des Landes mit der ausgewogensten Verteilung (Slowenien). Die unterschiedlichen Messgrößen der Einkommensungleichheit ergeben insgesamt eine ähnliche Länderrangfolge.

Zwischen Mitte der 1980er und Ende der 2000er Jahre ist die Einkommensungleichheit in 15 von 19 Ländern, für die längere Zeitreihen verfügbar sind, gestiegen. Am stärksten war die Zunahme in Finnland, Neuseeland und Schweden. Rückgänge wurden in Frankreich, Griechenland und der Türkei beobachtet. Generell hat die Einkommensungleichheit zwischen Mitte der 1980er und Mitte der 1990er Jahre rascher zugenommen als im darauffolgenden Zeitraum.

Trotz möglicher messungsbedingter Unterschiede ist die Einkommensungleichheit in den Nicht-OECD-Ländern – insbesondere in Brasilien und Südafrika – größer als in den OECD-Ländern.

Quelle

- OECD (2011), *Divided We Stand: Why Inequality Keeps Rising*, OECD Publishing.

Weitere Informationen

Analysen

- OECD (2011), *How's Life? Measuring Well-being*, OECD Publishing.
- OECD (2011), *Society at a Glance: OECD Social Indicators*, OECD Publishing.
- OECD (2010), *Tackling Inequalities in Brazil, China, India and South Africa: The Role of Labour Market and Social Policies*, OECD Publishing.
- OECD (2008), *Mehr Ungleichheit trotz Wachstum? Einkommensverteilung und Armut in OECD-Ländern*, OECD Publishing.

Websites

- OECD Income Distribution and Poverty, www.oecd.org/els/social/inequality.
- OECD Social and Welfare Statistics, www.oecd.org/social/statistics.



Einkommensungleichheit

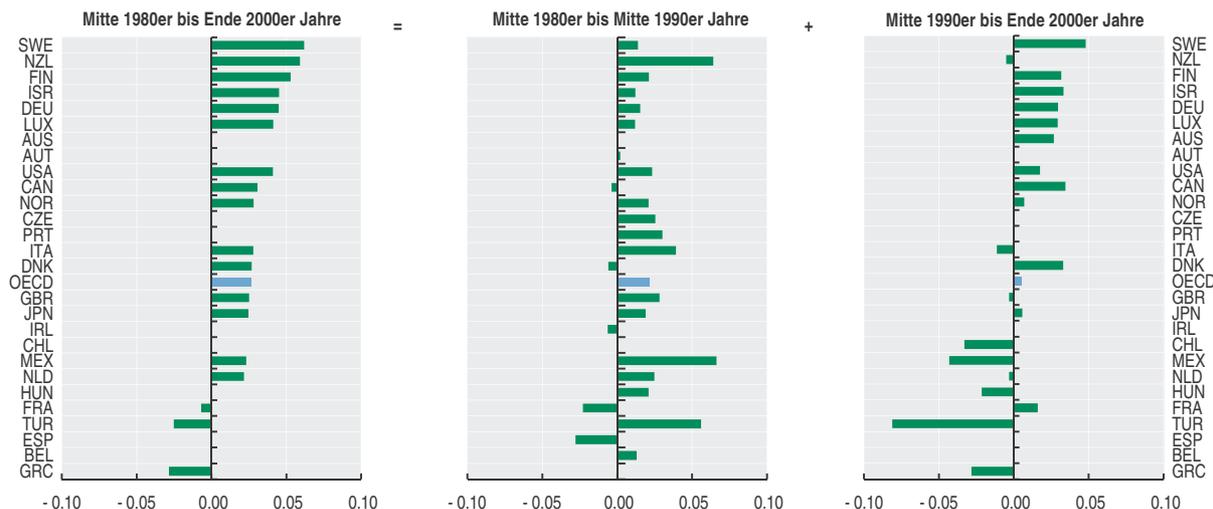
Unterschiedliche summarische Messgrößen, Wert und Rangplatz von geringer bis hoher Ungleichheit, Ende der 2000er Jahre

	Gini-Koeffizient		90/10-Perzentilverhältnis		90/50-Perzentilverhältnis		50/10-Perzentilverhältnis	
	Wert	Rang	Wert	Rang	Wert	Rang	Wert	Rang
Australien	0.34	26	4.5	24	2.0	23	2.1	20
Belgien	0.26	6	3.3	11	1.7	6	1.9	16
Chile	0.49	34	8.5	33	3.2	34	2.7	33
Dänemark	0.25	2	2.8	1	1.6	1	1.7	4
Deutschland	0.30	15	3.5	15	1.8	14	1.9	14
Estland	0.32	21	4.3	22	2.0	26	2.3	25
Finnland	0.26	8	3.2	7	1.7	5	1.9	10
Frankreich	0.29	12	3.4	14	1.9	17	1.8	7
Griechenland	0.31	18	4.0	19	2.0	21	2.2	21
Irland	0.29	13	3.7	17	1.9	16	2.2	22
Island	0.30	16	3.2	10	1.8	11	1.7	3
Israel	0.37	30	6.2	32	2.3	30	2.7	32
Italien	0.34	27	4.3	23	2.0	27	2.1	18
Japan	0.33	24	5.0	29	2.0	24	2.4	29
Kanada	0.32	23	4.2	21	1.9	19	2.1	19
Korea	0.31	19	4.8	27	1.9	18	2.4	28
Luxemburg	0.29	11	3.4	13	1.8	12	1.9	9
Mexiko	0.48	33	9.7	34	3.0	33	2.9	34
Neuseeland	0.33	25	4.2	20	2.1	28	2.1	17
Niederlande	0.29	14	3.3	12	1.8	13	1.9	12
Norwegen	0.25	3	3.0	3	1.6	2	1.8	5
Österreich	0.26	9	3.2	9	1.8	9	1.8	8
Polen	0.31	20	4.0	18	2.0	22	2.4	27
Portugal	0.35	29	4.9	28	2.3	31	2.2	24
Schweden	0.26	7	3.2	8	1.7	4	1.7	1
Schweiz	0.30	17	3.7	16	1.9	15	1.9	15
Slowak. Rep.	0.26	5	3.1	5	1.8	10	1.9	13
Slowenien	0.24	1	3.0	4	1.6	3	1.9	11
Spanien	0.32	22	4.6	25	2.0	20	2.3	26
Tschech. Rep.	0.26	4	2.9	2	1.7	7	1.7	2
Türkei	0.41	32	6.2	31	2.5	32	2.7	30
Ungarn	0.27	10	3.1	6	1.7	8	1.8	6
Ver. Königreich	0.34	28	4.6	26	2.0	25	2.2	23
Ver. Staaten	0.38	31	5.9	30	2.2	29	2.7	31
EU27	..	..	..	..	..	..	..	..
OECD	0.31	..	4.3	..	2.0	..	2.1	..
Brasilien	0.55	..	..	..	..	..	..	..
China	0.41	..	..	..	..	..	..	..
Indien	0.38	..	..	..	..	..	..	..
Indonesien	0.37	..	..	..	..	..	..	..
Russ. Föderation	0.42	..	..	..	..	..	..	..
Südafrika	0.70	..	..	..	..	..	..	..

StatLink <http://dx.doi.org/10.1787/888932707021>

Trendmäßige Entwicklung der Einkommensungleichheit

Veränderungen des Gini-Koeffizienten (in Prozentpunkten)



StatLink <http://dx.doi.org/10.1787/888932707040>



From:
OECD Factbook 2013
Economic, Environmental and Social Statistics

Access the complete publication at:
<https://doi.org/10.1787/factbook-2013-en>

Please cite this chapter as:

OECD (2013), "Einkommensungleichheit", in *OECD Factbook 2013: Economic, Environmental and Social Statistics*, OECD Publishing, Paris.

DOI: <https://doi.org/10.1787/factbook-2013-25-de>

Das vorliegende Dokument wird unter der Verantwortung des Generalsekretärs der OECD veröffentlicht. Die darin zum Ausdruck gebrachten Meinungen und Argumente spiegeln nicht zwangsläufig die offizielle Einstellung der OECD-Mitgliedstaaten wider.

This document and any map included herein are without prejudice to the status of or sovereignty over any territory, to the delimitation of international frontiers and boundaries and to the name of any territory, city or area.

You can copy, download or print OECD content for your own use, and you can include excerpts from OECD publications, databases and multimedia products in your own documents, presentations, blogs, websites and teaching materials, provided that suitable acknowledgment of OECD as source and copyright owner is given. All requests for public or commercial use and translation rights should be submitted to rights@oecd.org. Requests for permission to photocopy portions of this material for public or commercial use shall be addressed directly to the Copyright Clearance Center (CCC) at info@copyright.com or the Centre français d'exploitation du droit de copie (CFC) at contact@cfcopies.com.